

Bildung & Schule

Jugendliche der GeLoWe lernen vom Seniorchef (80)

Abschluss der Generationenwerkstatt

In der Generationenwerkstatt von Ursachenstiftung und Gesamtschule können Jugendliche von erfahrenen „Un-Ruheständlern“ lernen. Bei dem diesjährigen Projekt zeigte der 80-jährige Ronald Neumann den Jugendlichen einen Beruf, den kaum jemand kennt.

Von Anke Beimdiek

Westerkappeln · Dienstag, 12.03.2024 - 15:27 Uhr



Seniorchef Ronald Neumann (hintere Reihe, 2.v.l.) arbeitete mit sechs Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule an Flaschensammelsäcken, Taschen und Osterdeko. Bei der Präsentation in der Schule waren auch die Bürgermeister aus Westerkappeln und Lotte, Annette Große-Heitmeyer und Philip Middelberg, eingeladen. | Foto: Anke Beimdiek

Jemanden mit über 60 Jahren Berufserfahrung findet man nicht so schnell. Ronald Neumann, 80 Jahre alt, führt zusammen mit zwei Söhnen ein Unternehmen in Osnabrück-Atterfeld, das sich auf die Herstellung und Reparatur von Zelten, Pavillons und Fahrzeugplanen spezialisiert hat.

Mit 62 Jahren Berufserfahrung hat der Seniorchef von Neumann Zelte & Planen viel zu erzählen. Von seinem reichen Erfahrungsschatz haben in den vergangenen Wochen sechs Schülerinnen und Schüler aus Jahrgangsstufe acht der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln profitieren können. Seit Januar fahren Nico Harder, Johanna Cord, Hanna Lampen, Nikola Milovanovic, Khalil Al-Yousif und Tim Kaniecki regelmäßig mit dem Taxi-Bus zur Firma Neumann nach Atterfeld, um Werkstattluft zu schnuppern. Immer dienstagsnachmittags zeigte der Seniorchef den 13- und 14-Jährigen, wie Planen und spezielle Stoffe zugeschnitten, vernäht und geschweißt werden. Generationenwerkstatt nennt sich dieses Projekt der gemeinnützigen Ursachenstiftung Osnabrück, bei dem Jugendliche und erfahrenen „Un-Ruheständler“ gemeinsam etwas Neues schaffen.

Seit 62 Jahren ist Ronald Neumann in seinem Familienunternehmen tätig, das 1951 unter anderem mit dem Nähen von Pferdegeschirren anfang. Vor etlichen Jahren sattelte die Firma schwerpunktmäßig auf Campingausrüstung um und lieferte beispielsweise auch das Pavillondach für eine Feier des Bundespräsidenten nach Berlin. Gerne zeige er Jugendlichen sein Handwerk, sagte der Firmensenior, der Enkel in einem ähnlichen Alter hat: „Mir hat das sehr viel Spaß gemacht.“

In ein Handwerk hineinschnuppern

Zuerst war für die Jungen und Mädchen aus Westerkappeln und Lotte Zuschauen angesagt. Danach fing das Team aus Jung und Alt damit an, Osterhasen aus einer festen Plane herzustellen. Anschließend fertigten die Schüler und der Seniorchef gemeinsam sechs Flaschensammelsäcke an, die in der Gesamtschule zum Einsatz kommen sollen. Dabei arbeiteten die Jugendlichen auch mit Handschweißgerät, Locheisen und der Hochfrequenzschweißmaschine. Zwei Stunden pro Woche verbrachten die Gesamtschüler im Betrieb mit dem Seniorchef. Gut investierte Zeit, wie Lehrer Axel Kreuzer findet: „Was Herr Neumann mit seiner Erfahrung und seinem Engagement leistet, können wir in unserem Unterricht den Schülerinnen und Schülern nicht bieten.“

Zum ersten Mal waren bei der Generationenwerkstatt der Gesamtschule nicht nur Jungs, sondern auch zwei Mädchen dabei. Was sie alle gemeinsam unter Anleitung von Ronald Neumann hergestellt hatten, zeigten die Jugendlichen jetzt bei einer Abschlussveranstaltung in der Schule.

„Die Generationenwerkstatt ist eine Möglichkeit, einfach mal ein Handwerk zu entdecken“, sagte dabei Babette Rüscher-Ufermann, Projektkoordinatorin der Ursachenstiftung.

Was machen Technische Konfektionäre?

In diesem Fall konnten die Jugendlichen einen Beruf austesten, den kaum jemand kennt. Bei Neumann werden Technische Konfektionäre ausgebildet und beschäftigt. Was man dabei macht, wissen wohl die wenigsten. Zu diesem Beruf gehört, Planen und technische Textilien zuzuschneiden und zu vernähen oder sie durch Schweißen und Kleben zu verbinden, wie Sascha Schierbaum erklärt, der bei Neumann unter anderem für Recruiting und Marketing zuständig ist. Um von der Skizze zum fertigen Produkt zu kommen, brauche man räumliche Vorstellungskraft und technisches Verständnis,

In mehr als 300 Projekten hat die Ursachenstiftung bereits mittelständische Unternehmen aus dem Raum Osnabrück und dem Emsland mit Schulen zusammengebracht. Nach eigenen Angaben erreichte die Stiftung damit bislang bereits mehr als 1300 Schüler. Schon seit einigen Jahren können auch Schüler aus der Jahrgangsstufe acht der GeLoWe durch die Generationenwerkstatt für ein konkretes Projekt in einen Betrieb reinschnuppern.

„Was Herr Neumann mit seiner Erfahrung und seinem Engagement leistet, können wir in unserem Unterricht den Schülerinnen und Schülern nicht bieten.“ Lehrer Axel Kreuzer

Ein Artikel der Ibbenbürener Volkszeitung IVZ

von Anke Beimdiek

vom 12.03.2024